

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 114/2012 (BJD)

**Auftrag Felix Wettstein (Grüne, Olten): Standort Schwerverkehrszentrum
 (05.09.2012)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, Alternativen zum bisher vorgesehenen Standort für den Neubau eines Schwerverkehrszentrums zu prüfen. Insbesondere sollen potenzielle Standorte in „Industriebrachen“ geprüft werden.

Begründung (05.09.2012): schriftlich.

Bisher ist für das geplante Schwerverkehrszentrum des Bundes in der Felmatt in Oensingen ein Standort vorgesehen, der zwar neben der Autobahn, jedoch im landwirtschaftlich genutzten Gebiet liegt. Zusätzlich zum Bau des Schwerverkehrszentrums sind auch ein Standort der Motorfahrzeugkontrolle, ein Polizeistützpunkt und ein Durchgangsplatz für Fahrende vorgesehen. Benötigt würden knapp sechs Hektaren Land. Der Kauf des Landes ist gemäss Medienberichten vom 1. Juni 2012 bisher nicht zu Stande gekommen, weil der Landwirt und Grundbesitzer nicht zum Verkauf bereit ist.

Die Schwierigkeiten des Landerwerbs könnten Anlass sein, den Standort zu überdenken. Kulturland soll wenn immer möglich erhalten bleiben und nicht weiter geopfert werden: Die Zersiedelung - auch infolge gewerblicher Nutzungen - ist schon sehr weit, vielleicht zu weit fortgeschritten, ganz besonders im Gäu.

Die Regierung hat in jüngster Zeit mehrfach ihre Haltung bekräftigt, dass sie alles daran setzt, die bebauten Flächen nicht weiter ins Landwirtschaftsland hinaus wachsen zu lassen (vgl. Medienmitteilung vom 3. Juli 2012, „Regierungsrat legt Strategie der kantonalen Raumentwicklung fest“; sowie die Ausführungen des zuständigen Regierungsrates in der Kantonsratsdebatte vom 4. September 2012 in Nunningen zum Geschäft A 119/2011 „Raumplanung mit Kulturlanderhaltung“).

Mehrfach hat die Regierung betont, dass es im Kanton Solothurn so genannte Industriebrachen gibt, welche neuen Nutzungen zugeführt werden sollen. Für ein neues Schwerverkehrszentrum wäre ein ehemaliges Industrieareal als möglicher Standort prädestiniert.

Unterschriften: 1. Felix Wettstein, 2. Daniel Urech, 3. Barbara Wyss Flück, Felix Lang, Roger Spichiger, Marguerite Misteli Schmid, Doris Häfliger, Irene Froelicher, Markus Flury, Markus Knellwolf (10)